Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Vorbereitungen zur Weltgetreideschau in Regina

Herr T. H. Wager, der Ackerbaukommissär unserer Provinz, hat im Auftrag des Saskatchewan-Komitees der Welt-Getreideausstellung und -Konferenz, die im Jahre 1932 zu Regina stattfinden wird, ein Zirkular ausgearbeitet. In diesem rät er allen denjenigen, die sich an der Weltgetreideschau zu beteiligen gedenken, dringend an, ihre Vorbereitungen schon jetzt energisch dadurch zu beginnen, daß sie durch Beteiligung an Samenmärkten (seed fairs) an kleineren Orten, dem Provinz-Samenmarkt usw. Erfahrungen sammeln.

Das Zirkular betont, daß bei der großen Ausstellung in Regina Getreide aus der Ernte vergangener Jahre ausgestellt werden kann, und es empfiehlt den Farmern, das gute Getreide in ihren Speichern schon jetzt für den Wettbewerb vorzubereiten; denn es könne möglich sein, daß das nächstjährige Getreide nicht so gut ausfällt. Es sollte eine kleine Probe in einem Umschlag an den Field Crops Commissioner, Regina, gesandt werden, der seine Tauglichkeit prüft und über die endgültige Vorbereitung Rat erteilt.

Nach Behandlung der Reinigungsmethoden hebt das Zirkular hervor, daß die landwirtschaftlichen Vereinigungen die Vorbereitungsarbeit dadurch unterstützen können, daß sie ihre Samenmärkte vor dem 11. Dezember abhalten, damit die hochwertigeren Ausstellungsobjekte an dem im Januar stattfindenden Provinz-Samenmarkt in Saskatoon gezeigt werden können. Das Zirkular nimmt Bezug auf das lebhafte Interesse, das die Handelskammern, die Service-Clubs und andere Organisationen nehmen; besonders werden die Samenmärkte erwähnt, die von Organisationen aus Regina und Weyburn veranstaltet werden.

Deutsche Reiter kommen nach Amerika

Hamburg. — Mit dem Dampfer „Cleveland" ist eine Gruppe von deutschen Kavallerieoffizieren, darunter das aus den Reitern bestehende „Team" unter Freiherrn von Waldenfels mit ihren Pferden nach Amerika abgereist. Die Offiziere werden an den Wettrennen in New York und Boston teilnehmen.

Laxative für Baby, das nicht wachsen will

Baby's gutes Befinden [illegible] gegen Castor Oel und andere starke Abführmittel, aber hier ist eine Arznei, welche gerade recht ist, um ihre Arbeit so leicht [illegible], daß es Baby gar nicht fühlt. Fletcher's Castoria wirkt lindernd auf Babies und Kinder, die nicht einschlafen wollen und macht sie, wenn sie fieberisch, unruhig, verstopft sind, wohl und glücklich. Wird in Millionen von Häusern angewendet. Castoria ist rein vegetarisch, harmlos und durch ärztliche Profession eingeführt. Vermeiden Sie Imitationen. Die Chas. Fletcher Unterschrift bezeichnet das echte Castoria.

Vom Auto geschleift und verletzt

Humboldt, Sask., 5. Okt. — Bei seiner ersten Anwesenheit in Humboldt wollte Herr Thomas Clemens aus Guernsey, Sask., einem anderen Automobil ausweichen. Da er jedoch von der auf die Windschutzscheibe seines eigenen Autos scheinenden Sonne geblendet wurde, soll sein Gefährt auf den Bürgersteig geraten sein. Hierbei wurde Frl. Lillian Douglas aus Humboldt von dem Auto erfaßt und nach Angabe der Polizei 35 Fuß weit geschleift, ehe das Auto zum Stehen gebracht werden konnte. Sie trug Quetschungen und eine Erschütterung davon, so daß sie ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Das volle Ausmaß der ihr zugefügten Verletzungen war zur Zeit der Meldung noch nicht festgestellt. Polizeiliche Untersuchung über den Unfall wurde eingeleitet.

Vibank, Sask.

Die C.W.B.V. (Zw. 565) Vibank hatte am 7. Oktober ihre Beamtenwahl. Folgende sind gewählt worden: Hochw. Pfarrer Schorr, Ehrenpräsident; J. W. Piotrofsky, Senior Kanzler; Paul Koch, Kanzler; Pius Wertz, Präsident; Peter Wickenheiser, 1. Vizepräs.; Heinr. Schmidt, 2. Vizepräs.; John Horack, Schriftführer; W. Leboldus Jr., Hilfsschriftführer; Ben. Ders Jr., Finanzsekr.; Jakob Gerein, Schatzmeister; Ruppert Weisgerber, Marschall; Ben. Kotz und Peter Thüringer, Türwache; M. Deidmer, Ben. Kotz und Hn. Schmidt, Trustees; Peter Kleckner, Christ. Jung und Jakob Flamann, Revisoren.

Frau Jakob Karst bezahlte den „Courier" auf ein Jahr im voraus und teilte mit, daß ihr Gatte, Herr Jakob Karst, schon über eine Woche das Krankenbett hüten muß. Vorletzten Sonntag weilte Frau Jakob Fiffel aus Regina, die Base von Herrn und Frau Karst, bei ihnen auf Besuch.

Frau Karst meinte, $2.00 für den „Courier" sei eine recht bescheidene Forderung. Er kommt ja jede Woche so regelmäßig ins Haus; aber wenn der Herbst kommt, so will auch er seinen kleinen Beitrag haben.

Wer seinen „Courier" bezahlen will, kann jederzeit zu mir kommen!

J. Piotrofsky.

Fusilier, Sask.

Die Ernte hier auf der Nordseite von Fusilier war ziemlich gut; aber bei den niedrigen Preisen bleibt dem Farmer sozusagen nichts übrig. Der Gesundheitszustand ist hier ziemlich zufriedenstellend. Ich lasse meine Freunde in Macklin und Compeer grüßen.

Anbei schicke ich mein Lesegeld für den „Courier" und auch $2.00 für einen neuen Leser, nämlich Herrn Jakob J. Frocie, Fusilier. (Besten Dank! Verdient Nachahmung! D. Red.) Ich grüße alle Leser und das „Courier"-Personal.

Georg Weinkauf.

— Bei dem Negerstamme der Massai in Ostafrika rasiert die Frau ihr Haar, der Mann flicht es zu Zöpfen.

For Valley, Sask.

Ich freue mich, daß auch ich einer der ältesten Leser des „Courier" bin und immer mein bestes für ihn getan habe! Ich will auch jetzt nicht einer der letzten sein, sondern bezahle hiermit meine Zeitung im voraus, „um wieder einen Buschel Weizen zu ersparen", wie gewöhnlich meine Freunde unter den Farmern sagen. Ja, es ist auch gewiß wahr! Wir bekommen jede Woche unseren „Courier" und er kostet uns nur 4 Cents die Woche, wenn wir ihn im voraus bezahlen. Das ist er in der Tat auch wert, und kein Deutscher oder kein deutsches Haus sollte ohne den „Courier" sein! Ich werde mich auch um neue Leser bemühen. (Vielen Dank im voraus! D. Red.)

Die Ernte von 1930 ist also eingebracht, liebe Freunde. Unsere Farmer bei For Valley und in der ganzen Umgegend haben eine mittelgute Ernte zu verzeichnen. Dennoch aber stehen wir Geschäftsleute und auch die Farmer vor einem sehr großen Rätsel, und jeder Farmer muß darüber nachgrübeln, was geschehen soll. Ich habe 3000 Buschel gedroschen; das sind nach dem jetzigen Stande $1560. Hiervon habe ich 150 für das Dreschen zu bezahlen, $100 für Schnur, $30 für Stuckerlohn, $284 für Steuern. Das sind $999. Dazu kommen noch 300—400 Dollars für Kleinigkeiten, die man an die Läden zu zahlen hat, und die muß man doch bezahlen! Mein Gott, da bleibt ja nichts zum Anziehen und zum Weiterleben übrig! Was soll da geschehen? Dies ist für uns alle eine sehr große Frage. Jeder, der mich kennt, weiß, daß ich nicht mehr farme; aber wir Geschäftsleute ziehen ja mit den Farmern an einem Strang und wissen, daß wir von den Farmern leben müssen. Es wäre daher meine — und ich glaube, eines jeden — Ansicht, daß unsere Regierung einschreiten sollte, um zu sehen, daß die Waren, die der Farmer und wir kaufen müssen, auf normalen Preis mit dem Weizen stehen sollen.

Ihr Freund

Johann Brucker.

Rhein, Sask.

Ins Luther College zu Regina traten ein Helmut Mengering und Viktor Propp, beide aus Rhein. Im verflossenen Schuljahr betrug die Schülerzahl etwa 180. Infolge der schwachen Ernte in manchen Distrikten und der noch viel schwächeren Preise hat die Schülerzahl nachgelassen. Nach dem hundertjährigen Kalender soll das künftige Erntejahr besonders fruchtbar sein. Wenn auch die Preise des Getreides steigen, werden gewiß viele Eltern ihre heranwachsenden Kinder dem Luther College zuführen; genießt es doch einen guten Ruf und hat es doch gute Erfolge aufzuweisen.

In der letzten Septemberwoche vollendete Frl. Mary Mitchell, sechs Meilen südlich Rhein, allein auf ihrer kleinen Farm wohnend, ihr 80. Lebensjahr. Eine größere Anzahl Frauen und junge Mädchen aus Rhein erfreuten die alte Dame durch ihren Besuch und bereiteten derselben einige angenehme Stunden. Frl. Mitchell genießt auch — was sie dankbar anerkennt — die von der früheren liberalen Regierung eingeführte Altersrente. Möge Gott dem Leben des Geburtstagskindes noch eine Elle hinzusetzen und es an Leib und Seele gesund erhalten.

Am 5. Oktober feierte die Christusgemeinde ihr diesjähriges Erntedankfest. Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde! So ermahnt uns die heilige Schrift. Der reiche Kornbauer, von dem wir in der Predigt hörten, hat es nicht getan. Auch seiner armen Mitmenschen hat er sich nicht angenommen. Der Besuch des Dankgottesdienstes hätte besser sein können, hat doch manche Gemeinde in Saskatchewan eine weit schwächere Ernte. Auch am 24. Juli hätte das große Brandunglück in Rhein noch eine weit größere Ausdehnung genommen, wenn ein Sturm ausgebrochen wäre, was Gott der Herr verhütet hat. Auch dafür wollen wir dankbar sein. „Gott, dir sei Dank!", sang der Kirchenchor in schönster Weise. Für unsere Lehranstalten wurde eine Kollekte aufgenommen. Auch gingen manche zum Tisch des Herrn.

Am 7. Oktober fand die Gemeindeversammlung statt, in der auch die Heizung der Kirche während der langen und kalten Winterzeit vergeben wurde. Leider war's schon am letzten Sonntage ziemlich kalt in der Kirche.

—r—

Erhält ihn jung und stark.

Herr Peter Tramm aus Reardon, Wash., schreibt: „Ich habe Forni's Alpenkräuter über vierzig Jahre gebraucht; es hat mich jung und stark erhalten. In diesem Sommer werde ich eine Reise nach Deutschland antreten; ich bin 83 Jahre alt." Für Leute vorgeschrittenen Alters ist uns kein besseres Stärkungsmittel bekannt, als diese mit Recht berühmte Kräutermedizin. Sie wird direkt geliefert, nicht durch den Drogenhandel. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

CANADA-EUROPA

mit dem

Norddeutschen Lloyd

Weihnachtsabfahrt:

Dampfer Stuttgart am 8. Dez. ab Halifax. Ueber New York mit den Expreßdampfern

Bremen, Europa, Columbus

und den beliebten Kajütendampfern.

Geldüberweisungen nach allen Ländern Europas.

Auskunft und Beschaffung aller Papiere für Europareisende und Einwanderer kostenlos durch unsere Lokalagenten oder direkt vom

NORTH GERMAN LLOYD

WINNIPEG 654 Main St. — MONTREAL 1178 Phillips Place — TORONTO 112 Yonge St.

EDMONTON [illegible] — REGINA 1721—11th Ave. — CALGARY 208 — 7th Ave.

VANCOUVER 525 Seymour St.

Verkaufszeit: 9 Uhr vorm. bis 5.30 nachmittags. Samstags von 9 Uhr vorm. bis 9.30 abends.

Samstags offen bis 9.30 Uhr abends

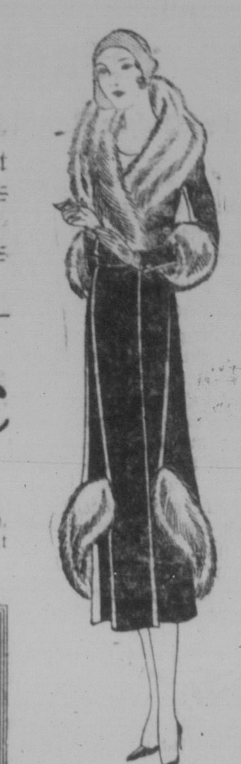
SIMPSON'S

Samstags offen bis 9.30 Uhr abends

Oktober-Verkauf. Vornehme

feine Tuchmäntel für Frauen zu $10.00

eine Ausführung, die $24.95 hatte kosten sollen. Größen 34 bis 44 und einige größere Nummern. Sie werden sich über Schnitt und Preiswürdigkeit dieser Mäntel, die mehr als halb geschenkt sind, freuen! Es sind meistens Tuch- und Velours-Mäntel; auch sind einige Tweeds in dem Posten. Warmes Winterfutter. Große Pelzkragen und Manschetten nach der dieses Jahr beliebten Mode. In Schwarz, Braun, Weinfarbig, Blau.



Beachten Sie die Ersparnis! 79c **Reinwollene Frauen Handschuhe** 59c

Größen: Klein, mittelgroß, groß.

Dies ist wirklich ein Ausnahmeangebot für sparsame Frauen! Weiche, reinwollene Handschuhe, hübsch, bequem, dauerhaft und außerordentlich warm. Umgeschlagene Manschetten aus glänzender Kunstseide mit Streifen. Farben: Rosenholz, Kamel und Grau.

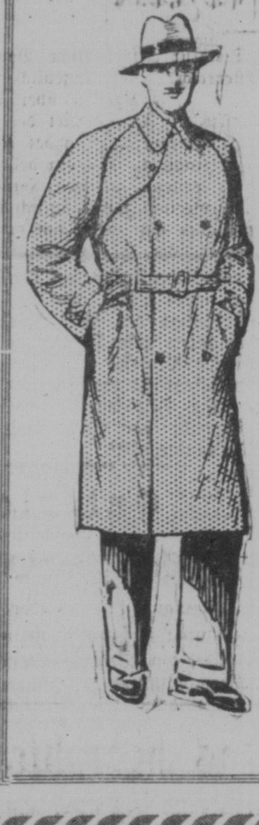
Nur 30 Stück!

Kunstseidene Damen-Nachthemden u. Pyjamas, jedes Stück zu nur $1.00

Am besten ist es, sie um 9 Uhr zu kaufen.

Die Pyjamas bestehen aus kunstseidenem Tricot; die Hosen haben oben Gummizug. Die Jacke ist spitz ausgeschnitten, mit Spitze verziert und mit zwei Taschen versehen. Farben: Lila, Pfirsich, Rosa und „Sunni". Größen: klein und groß. Die Nachthemden haben Spitzenausputz; sie sind in Blau, Grün, Lila, Pfirsich und „Sunni" erhältlich. Größen: Klein, mittelgroß und groß.

Besuchen Sie Simpson's Radio Dept. im 8. Stock.



Sehr zeitgemäße Werte!

„Leatherette"-Mäntel für Herren ... $5.95

Regulärer Verkaufspreis $8.95. Größen 36 bis 46.

Ein dauerhafter, warmer schwarzer „Leatherette"-Mantel, dessen Oberteil ganz mit dickem Wollstoff gefüttert ist. Rückengürtel, verstellbare Manschette aus gleichem Material. Kragen, auf dreifache Art zu tragen, aus gleichem Stoff; vier Taschen.

Sparen Sie diese Woche! **Reinwollenen Herren-Ulsters** .. $7.95

früherer Verkaufspreis $11.95. Größen 36 bis 42.

Denjenigen Herren, die etwas durchaus Bequemes und Dauerhaftes wollen, empfehlen wir diesen Ulster aus braundurchwebtem „heather" Mantelstoff. Zweireihig, großer Sturmkragen zum Aufschlagen, zwei große Taschen mit Klappen.

Haltbare Arbeitsjacken für Männer .. $1,98

Wert $3.95. Größen: 38 bis 46.

Den Männern wird dieses sehr zeitgemäße Ausnahmeangebot in Arbeitsjacken aus braunem Tuch mit vollständigem Köperfutter willkommen sein. Cord-Kragen mit Kinnstegen, zwei Taschen mit Klappen und Lederecken. Tricotmüffchen in den Aermeln.

Ausnahmeangebot für Knaben. Krawatten mit Haken, 10c

(Hook-on Bow Ties)

Eine der schönsten Serien von Ansteck-Krawatten, die wir je zu einem so niedrigen Preis angeboten haben! Große Auswahl eleganter Farben und Muster.

The Robert Simpson Western Limited

Melville, Sask.

Die Ernte in unserer Gegend ist wegen der Würmer und des Rostes nur mittelmäßig ausgefallen, weshalb Farmer wie Farmarbeiter unzufrieden sind, — erstere wegen der zu niedrigen Getreidepreise, letztere wegen zu geringer Löhne in Stuck- und Dreschzeit.

Am 29. September, vormittags 10 Uhr, brach im Stall bei Herrn Adam Ritter Feuer aus. Es verbrannte nicht nur der Stall mit allem, was darin war, sondern das Feuer griff auch auf Stall, Hühnerhaus und Holzkammer der Nachbarin, Frau Karolina Kullmann, über und äscherte alles ein. Die Stadtfeuerwehr war zeitig zur Stelle. Trotz des Wassermangels gelang es ihr, das Feuer zu löschen. Beim Scheuwerden der vor den Wagen der Feuerwehr gespannten Pferde fiel der Kutscher E. McDannel vom Wagen und brach einen Arm. Die Pferde wurden von den Herren P. Davis und Michael Mueller eingefangen.

Der Versicherungsagent Herr Adam Hubenig wurde im Monat August für sein treues Wirken von seiner Gesellschaft mit zwei silbernen Löffelchen belohnt. Frau Adam Hubenig hat vor zwei Monaten ein einjähriges Kind von ihrem Bruder in Pflege genommen. Die Mutter des Kindes befindet sich in Regina im Krankenhaus, ist jedoch glücklicherweise auf dem Wege der Besserung. Um das Kindchen braucht sie keine Sorge zu haben; es wird gut versorgt und von der Pflegemutter wie ihr eigenes gehalten. Gott möge es ihr vergelten!

Der Männer-Gesangverein der ev. luther. St. Paulus-Gemeinde hat mit seinen Konzerten guten Erfolg gehabt. Sein Programm wurde nicht nur zweimal in Melville, sondern auch in Neudorf und McNutt gegeben. Die Herren Jakob Popp, Philipp Beßler, Johann Anweiler, Fr. Beßler und Johann Warsylewicz hatten die große Freundlichkeit, die Mitwirkenden nach MacNutt und zurück zu bringen. Fahrer wie Fahrgäste wurden in MacNutt bestens aufgenommen; hierfür spricht der Männer-Gesangverein hiermit den Gastgebern seinen herzlichsten Dank aus. Besonders dankt Familie Warsylewicz Herrn und Frau Rathgeber für die liebenswürdige Bewirtung.

Der Gesundheitszustand ist ein guter; nur Frau Beßler und Frau Mueller müssen das Bett hüten. Erstere ist im Keller gefallen, letztere hat Rheumatismus.

Wie mir erzählt wurde, sind die Herren Philipp Beßler jr. und Wilh. Ruehling auf der Jagd nach wilden Enten gewesen; statt Enten haben sie aber Gänse getroffen und 8 davon erlegt.

Herzliche Grüße an den „Courier" und an alle Leser!

Johann Warsylewicz.

Oberbürgermeister Böß pensioniert.

Berlin. — Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte den Rücktritt des Oberbürgermeisters Gustav Böß, der aus Gesundheitsrücksichten seine Resignation eingereicht hatte. Er wird ein Ruhegehalt von 30,000 Mark im Jahr beziehen. Herr Böß befand sich seit seiner Rückkehr aus Amerika während des von ihm persönlich beantragten Disziplinarverfahren auf Urlaub.

Die schönste Auswahl

von Früchten und Gemüsen finden Sie in unserem Verkaufsstand! Kommen Sie heute noch und sehen Sie sich unsere reichen Vorräte an!

McIntosh Red Aepfel, 5 Pfund	25c
McIntosh Red Aepfel, die Kiste	$1.75
Reife Tomaten, der Korb	40c
Birnen, gute feste, der Korb	45c
Grape Fruit	4 für 25c

Standard Fruit Co. -:- Central Market

Ecke 11th Ave. und Broad St.

7496 Telephon 29445

Lieferungen nach allen Teilen der Stadt.

Täglicher Eingang von frischen Gemüsen aus unseren eigenen Gärten.